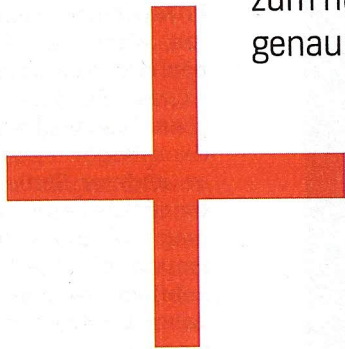


# MÄDELS TREFF MIT MEHRWERT

Ein gutes **Netzwerk** kann die Karriere beflügeln oder zum nutzlosen Zeitfresser verkommen. Frauen sollten genau überlegen, wo sie sich engagieren



**A**cht Wochen Pause. Das verordnet der Gesetzgeber berufstätigen Frauen nach der Geburt eines Kindes. Danach haben sie die Wahl: Vollzeit, Teilzeit, Elternzeit – erlaubt ist, was gefällt. Und was sich organisieren lässt.

Joanna Schmözl fiel die Entscheidung leicht: Nachdem sie im Februar dieses Jahres Sohn Hugo zur Welt gebracht hatte, meldete sie sich im April zurück zum Dienst. „Wie schon nach der Geburt meiner Tochter habe ich direkt nach dem Mutterschutz wieder zu arbeiten begonnen“, erzählt die Vizedirektorin des Deutschen Instituts für Vertrauen und Sicherheit im Internet (DIVSI). Für sie habe sich das Modell bewährt, auch „weil mein Chef über Frauenförderung nicht nur spricht, son-

dern ernst macht“. Es helfe ihr enorm, dass sie ihre Arbeitszeit frei einteilen und regelmäßig im Home-Office arbeiten könne. „Leider ist das aber noch immer ein Privileg“, betont sie.

Um Frauen mit einem schwierigeren Arbeitsumfeld zu unterstützen, engagiert sich die 40-Jährige seit einiger Zeit bei den Working Moms. Dem Frauennetzwerk gehören deutschlandweit knapp 400 berufstätige Mütter an. Die meisten von ihnen haben Führungsverantwortung. „Bei uns treffen sich Frauen, die gern Mutter sind, aber genauso gern arbeiten und sich dafür nicht entschuldigen wollen“, erklärt Schmözl. Die Treffen mit Gleichgesinnten empfindet sie nicht nur persönlich als bereichernd. „Da wir regelmäßig externe Referen-

**„NETZWERKE OHNE KLARE ZIELE FÖRDERN DIE KARRIERE NICHT“**

**Veronika Hucke**  
Beraterin

ten einladen, sind die Zusammenkünfte jedes Mal eine Art Minifortbildung zu Problemen, mit denen sich alle Netzwerkmitglieder früher oder später herumschlagen“, sagt die Wissenschaftlerin.

Netzwerke, die sich die Förderung von Frauen auf die Fahnen geschrieben haben, gibt es in Deutschland jede Menge. Ob branchenintern oder branchenübergreifend, kommerziell oder gemeinnützig, regional oder international: Das Angebot wächst stetig. Allein das Gründerinnenportal des Wirtschaftsministeriums listet derzeit 353 Netzwerke auf – Tendenz steigend.

Hintergrund der Entwicklung: Seit Anfang 2016 gilt in Deutschland die Frauenquote für Aufsichtsräte. Daher müssen sich viele Unternehmen aktiv um mehr weibliche ▶

